

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 32.

Montag den 8. Februar

1858.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr soll das alte Wohnhaus auf dem Hofe Armada bei Frauenstein wegen eingelegter Nachgebote auf den Abbruch nochmals an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1858.

Herzogliche Receptur.

706

Bender v. c.

Bekanntmachung.

Die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Ständeverammlung, insbesondere die Wahl der Wahlmänner betr.

Nachdem von Herzoglichem Staatsministerium Termin zur Wahl der Wahlmänner auf Mittwoch den 10. Februar d. J. bestimmt worden ist, werden die wahlberechtigten Einwohner hiesiger Stadt andurch aufgefördert,

Mittwoch den 10. Februar d. J. Morgens 9 Uhr zur Vornahme der Wahl auf dem **Rathhause** sich einzufinden, und zwar:

- 1) die in der 1ten Klasse Wahlberechtigten in dem Geschäftszimmer des Herrn Bürgermeister-Adjunkten;
- 2) die in der 2ten Klasse Wahlberechtigten in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Bürgermeisters;
- 3) die in der 3ten Klasse Wahlberechtigten in dem Rathhause.

Um Irrthümer zu vermeiden, wird bemerkt, daß nach §. 23 des Wahlgesetzes vom 25. November 1851 diese Bekanntmachung des Wahltags die Einladung der Wähler zur Wahlversammlung vertritt, und daß

zur 1ten Klasse der Wähler diejenigen gehören, welche in simple 12 fl. 32½ fr. Steuern und darüber zahlen;

zur 2ten Klasse der Wähler diejenigen, welche von 12 fl. 32½ fr. abwärts bis zu 5 fl. 50 fr. Steuern in simple zahlen, und

zur 3ten Klasse Alle diejenigen, welche weniger als 5 fl. 50 fr. Steuern in simple zu entrichten haben.

Jede der 3 Wählerklassen hat 27 Wahlmänner zu wählen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. Februar Morgens 9 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Geisheck 1r Theil:

13½ Klafter eichenen Scheitholz,

34½ " " Prügelholz,

96½ Klafter buchenes Schettholz,
 21¼ " " " Brügelholz,
 2675 Stück eichene Wellen,
 4375 " buchenen Wellen und
 42¾ Klafter Stockholz; sodann

Samstag den 13. Februar Morgens 9 Uhr in demselben Distrikte:

193 eichene Stämme von 4183 Cubicfuß

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 4. Februar 1858.

Der Bürgermeister.
 Fischer.

Notizen.

Heute Montag den 8. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Josteiner Stadtwald Zieglerkopf 1r. Theil. (S. Tagblatt No. 31.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung von Vieh, Frucht, Oekonomiegeräthschaften ic., in dem Hause der Wittwe Kriesfeller in Mössbach. (S. Tagbl. No. 28.)

2) Versteigerung von Vieh, Oekonomiegeräthschaften ic., der Erben des Phil. Christ. Seipel in ihrer Mühle in Schierstein. (S. Tagbl. No. 30.)

Nachmittags 3 Uhr:

1) Hausversteigerung der Wittve des Carl Cramer und deren Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 31.)

2) Ackerversteigerung der Wittve des Christian Schmidt, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 4.)

Dienstag den 9. Februar Morgens 10 Uhr lassen die **Chr. Bücher's** Eheleute ihre in der Schiersteiner und theilweise in der Nähe der Niederwallufer und Dohheimer Gemarkung gelegene Gütersünde auf 6 Jahre auf dem Rathhause zu Schierstein verpachten. 681

Sehr süße Zwetschen, Mirabellen, Catharinenpflaumen, Kirschen, Tafelrosinen, Smirna-Feigen ic. billigt bei
 575 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren und Eiderdaunen, sowie alle Sorten Zwillch, Barchent, Federleinen ic. bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

707 **Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.**

Geräucherte Zungen, Cervelatwurst und Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt

668 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

Auf Franco-Bestellungen können bei Unterzeichnetem **Ruhrer Ofen-Fohlen** in Partien von 5 bis 50 Walter, das Walter 3 fl. 54 fr., **Schmiedegries** das Nassauer Scheffelmalter 4 fl. bis Schierstein geliefert werden.

708 **H. J. Kirdorf in Gaub.**

Es wird Weißzeug zu nähen gesucht. Näheres in der Exped.

Geselliger Verein.

Bamberger Brunnellen, Mirabellen, getrocknete Bestenbirn, Aepfelchen, Kirschen, Zwetschen erster Qualität, Ciergemüßsenudeln, ital. und deutsche Macaroni empfiehlt zur bevorstehenden Fastenzeit

709

Johann Wolff, auf'm Markt.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt bis zu den billigsten Naturell in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten Fenster-Rouleaux und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Maskengarderobe & Domino's

in großer Auswahl sind zu haben bei

623

A. Harzheim in Diebrich.

Auf allgemeines Verlangen
unwiederruflich

letzter Ball

für meine früheren und jetzigen
Schüler

Samstag den 13. Februar l. J.
Abends $\frac{1}{8}$ Uhr.

710

Block.

Neue Häringe, auch marinirt,

7925

bei J. Ph. Reinemer, Marktstraße No. 42.

Täglich frische Kaffeekuchen verschiedener Größe, sowie kleines Sesenbackwerk und Berliner Pfannenkuchen stets vorrätzig bei

Conditor J. PIES,

632

am Franzplatz.

 **Höchst wichtig** 

für

443

Bauunternehmer, Hausbesitzer,

sowie für Alle, welche

Tapeten,

Wachsstuch & Rouleaux

bedürfen.

Durch bedeutende Einkäufe in diesen Artikeln in den ersten Fabriken Deutschlands, bin ich in den Stand gesetzt, einem verehrlichen Publikum für die künftige Saison eine Auswahl zu bieten, welche Alles bisher Dagewesene übertrifft.

Geschmackvolle Dessins, gute Waare, billige Preise, sind die Hauptstützen **meines** Geschäfts — und können die Herren Tapezierer auch **mein** Lager mit gutem Gewissen empfehlen!! — Musterkarten werden auf Verlangen mit Vergnügen zur Einsicht gesandt und bittet um zahlreiche Aufträge

Wiesbaden, im Januar 1858.

Wm. Block,

Sonnenbergerthor No. 1.

P. S. Gleichzeitig mache ich auf das mit meinem Geschäfte verbundene

Wohnungs - Vermiethungs - Bureau

aufmerksam, welches sich seit der kurzen Zeit seines Bestehens des größten Wohlwollens von Seiten des verehrl. Publikums zu erfreuen hatte.

Das Gesinde - Vermiethungs - Bureau

wird auch für die Folge den verehrlichen Herrschaften nur wirklich gute Dienstboten nachweisen. Um dies indeß thun zu können, belieben die verehrlichen Herrschaften die betreffenden Zeugnisse wahrheitsgetreu auszustellen. **Der Obige.**

Biscuit - Vorschuss

per Kumpf 48 fr. bei **S. Herzheimer.**

711

Nerostraße No. 16 sind fortwährend **Sobelspäne** per Korb 3 fr. zu verkaufen.

638

Es ist ein **Kanape** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

712

Eine billige **Hof-** oder hintere **Gartenwohnung**, bestehend in einem möblirten Zimmer und einer leeren kleinen Etube, wird zu mithen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

713

Eine **Familien-Wohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern, unmöblirt, nebst Zubehör, wird auf mehrere Jahre von einer stillen Familie zu mithen gesucht. Auf die Lage wird nicht besonders reflektirt. Offerten beliebe man unter Chiffer H. H. baldmöglichst an die Exped. d. Bl. abzugeben.

714

Ein großer seidener **Regenschirm** ist Donnerstag den 4. Februar in der Post stehen geblieben und irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

715

Verloren.

Am 6. Februar ist ein **Schleier** in der Langgasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben im Gartenhaus „zur Rose“ No. 108 gegen Belohnung abzugeben.

716

Am Samstag Nachmittag wurde eine **Geldbörse**, enthaltend 7—10 fl., verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Expedition d. Bl. abzugeben.

717

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist und gute Attestate aufzuweisen hat, kann gleich oder auf Ostern eintreten. Ein großer Lohn wird zugesichert. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

718

Es wird ein ordentliches reinliches Mädchen sogleich in die Küche gesucht, das gute Zeugnisse über Betragen und Ehrlichkeit aufweisen kann. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

691

Eine gefehrte anständige Person, am liebsten eine Wittwe, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zu zwei Kindern gesucht. Dieselbe muß besonders nähen, stopfen und zu bügeln verstehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

612

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Dienst. Näheres Langgasse 33.

696

Es sitles braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg No. 11 drei Stiegen hoch.

719

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, dabei die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf den 1. April eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

720

Gesucht

ein braves Aufwartemädchen Sonnenbergerthor No. 1 bei

721

Eine Monatsfrau wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

722

Auf meinem Acker in der Kapellenstraße kann **Grund und Bauschutt** abgeladen werden. **Coulin.** 723

Eine Anzahl **Bücher**, darunter viele, wie sie hier in Schulen gebraucht werden, namentlich französische und englische über Geschichte, Geographie u. s. w. sind zu verkaufen Langgasse No. 46. 724

Todes = Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die traurige Anzeige, daß es Gott dem Herrn in seinem unergründlichen Rathschlusse gefallen hat, unsern vielgeliebten Sohn, **Adolph Müller**, nach langen und schmerzhaften Leiden in seinem 25. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Montag den 8. Februar Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse No. 30, statt.

725 Die trauernden Eltern und Geschwister.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. Januar, dem h. B. u. Tagelöhner Johann Peter Christian Seibel ein Sohn, M. Johann Moriz Emil Karl. — Am 14. Januar, dem Decan Ludwig Wilhelm Gibach eine Tochter, N. Auguste Louise Adelhaid. — Am 14. Januar, dem Gerichtsvollzieher Adam Friedrich Marx, B. zu Dorfweil, Amts Ufingen, eine Tochter, N. Christiane Amalie Helene Wilhelmine Johanne Auguste Pauline. — Am 18. Januar, dem h. B. u. Pfästerermeister Johann Heinrich Reinhard Gräfel, ein Sohn, N. Georg Philipp Friedrich. — Am 23. Januar, dem Gasthalter Joseph Helbach eine Tochter, N. Karoline Marie Josephine. — Am 28. Januar, dem Hoflakaien Melchior Henckes, B. zu Niedererbach, eine Tochter, N. Marie Adolsine Hermine.

Proclamirt. Der h. B. u. Tagelöhner Friedrich Jacob Gräfel, ehl. leb. Sohn des h. B. u. Müllers Johann Philipp Gräfel, und Christiane Margarethe Pfeil von Reichelsheim, ehl. leb. Tochter, des h. B. u. Wagnermeisters Johann G. Pfeil. — Der h. B. Peter Anton Schirg, zur Zeit Buchhalter in Zell in Baden, ehl. leb. Sohn des Elementarlehrers Johann Schirg zu Gaub, und Karoline Marie Louise Schirmer dahier, ehl. leb. hintl. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Mathias Schirmer. — Der verwittwete B. u. Schreinermeister zu Frankfurt a/M. Johannes Lampus, und Marie Elisabeth Christine Cornelle Frensch dahier, ehl. leb. Tochter des h. B. u. Kanzleidieners Johannes Frensch. — Der B. u. Handelsmann zu Frankfurt a/M. Moriz Ballin, ehl. leb. hintl. Sohn des Handelsmanns Jacob Ballin zu Hanau, und Julie Liebmann dahier, ehl. leb. Tochter des h. Handelsmanns Jacob Liebmann.

Copulirt. Der Herzogl. Hofmarschallamts-Kanzlist Friedrich August Sauer dahier, und Juliane Katharine Marie Johanne Frensch von hier. — Der h. B. u. Bäckermeister Johann Georg Wilhelm Philipp Daniel Junior, und Dorothea Amalie Schweizer von hier. — Der h. B. u. Hauderer August Eduard Adam Philipp Kunz, und Marie Margarethe Weiland von Wackernheim. — Der h. B. u. Rentner Friedrich Eugen Althausse, und Amalie Mariane Wilhelmine Friederike Louise Panthel von hier.

Gestorben. Am 29. Januar, Johannette Katharine, geb. Schneider, des gewes. Briefträgers Johannes Maurer zu Ufingen nachgel. Wittwe, alt 72 J. 6 M. 19 T. — Am 31. Januar, Dorothea, der Elisabethe Bergen von Neus bei Düsseldorf Tochter, alt 20 T. — Am 31. Januar, Anna Marie Urban von Hasselbach, Amts Ufingen, alt 65 J. — Am 1. Februar, Karl, der Marie Schmidt von Gamburg Sohn, alt 1 M. 12 T. — Am 2. Februar, Elisabeth Johanne, der Marie Anna Krämer von hier Tochter, alt 7 M. 8 T. — Am 3. Februar, Johannette Katharine, geb. Ernst, des gewes. Hofgerichtspedellen Johann Friedrich Hölzel nachgel. Wittwe, alt 70 J. 9 M. 14 T. — Am 3. Februar, Marie Katharine, geb. Bernhard, des h. B. u. Tagelöhners Johann Christoph Birk Ehefrau, alt 56 J. 8 M. 10 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen: halb Weismehl). — Bei A. Schmidt und Schöll 24 fr.
— 3 Pfd. bei F. Kimmel, May u. G. Müller 15 fr.

Schwarzbrod. Bei Hippacher u. G. Müller 11 fr., Aker, Baumann, Boffung, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Flohr, Freinsheim, Hahn, Herrheimer, Hetterich, Heuß, Hildebrand, Jung, Junior, F. u. Ph. Kimmel, Koch, Linnensohl, A. u. F. Machenheimer, Marr, Matern, A. Müller, Betty, Ramsdott, Reinemer, Reinhard, Ritter, Sauereffig, Schellenberg, Schirmer, A. u. F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Sengel, Stritter, Wagemann, Westenberg u. Wolf 12 fr., May 13 fr.

Kornbrod. Bei G. Müller 10, Heuß u. Wagemann 11, May 12 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 1 Bäcker 4, bei 4 Bäckern 4 $\frac{1}{2}$, bei Folgenden 5 Loth: Berger, Dietrich, Hildebrand, Jung, Junior, F. Kimmel, A. Machenheimer, A. u. G. Müller, Sauereffig, A. Schmidt, u. Schöll.
b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäckern 3, bei 4 Bäckern 3 $\frac{1}{2}$, bei Folgenden 4 Loth: Berger, Dietrich, Hildebrand, Jung, Junior, F. Kimmel, A. Machenheimer, A. u. G. Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Schöll.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 14 fl. 24 fr. — Bei Herrheimer 12 fl. 30 fr., Hahn, Seyberth, Wagemann 13 fl., Vogler 13 fl. 20 fr., Aker, Werner 13 fl. 30 fr., Koch, Stritter 13 fl. 52 fr., Fack 14 fl.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 13 fl. 20 fr. — Bei Herrheimer 11 fl. 30 fr., Seyberth, Wagemann 12 fl., Hahn 12 fl. 15 fr., Vogler 12 fl. 20 fr., Koch 12 fl. 48 fr., Aker, Fack, Werner 13 fl.

Weizenmehl. Bei Herrheimer 10 fl. 30 fr., Wagemann 11 fl., Hahn 11 fl. 24 fr., Vogler 11 fl. 30 fr., Fack 12 fl., Schmidt 12 fl. 16 fr., Werner 12 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 10 fl. — Bei Wagemann, Werner, 9 fl., Fack 8 fl. 40 fr., Schmidt 9 fl. 20 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen 15 fr.

Rothfleisch. Bei J. u. M. Bär, G. Käsebier u. Meyer 12 fr.

Rindfleisch. Bei K. Ries 12 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, K. Ries, Schipper, Schnaas, Seebold, Seiler 10, Hirsch, A. Käsebier, Chr. Ries u. Thon 12 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Meyer 12, Hasler, Chr. Ries, Scheuermann u. Weygandt 15 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei K. Ries 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Frenz, Renker u. Scheuermann 24 fr., A. Käsebier u. P. Kimmel 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Edingshausen, Hees, Hirsch, Meyer und Seewald 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenz, D. Kimmel, Meyer und Stuber 30 fr., P. Kimmel 28 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Renker 20, Frenz 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Diener, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schibt, Seebold, Stuber, Thon u. Weidmann 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Chr. u. G. Bücher u. Ph. Müller 12 fr.

Wainz, Freitag den 5. Februar.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

223	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	9 fl. 14 fr.
59	" Korn	" " 180 " "	7 fl. 32 fr.
65	" Gerste	" " 160 " "	6 fl. 26 fr.
32	" Hafer	" " 120 " "	5 fl. 55 fr.
1	Malter Weismehl	à 140 Pfund netto kostet	10 fl. — fr.
1	Malter Roggenmehl	" " " " "	9 fl. 15 fr.
4	Pfund Roggenbrod nach der Taxe		12 fr.
3	Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer		15 fr.

Ein Medaillon.

Erzählung in sieben Capiteln von Georg Horn.

(Fortsetzung aus No. 30.)

„Scham und Schmerz scheuchten mich von dem Orte, wo ich dir geschrieben. Möglichst stand ich in unserm Treibhause, vor einer Japanrose ich wußte selbst nicht wie. Sie schien zu leben, das Geheimniß meiner Seele, das Unrecht meines Herzens, meine Schwachheit belauscht zu haben. Mir, in meinen Thränen war sie in ihrer heitern Frische die unbarmherzige grausame Welt, die über mich lachte, über mich spottete. Ich zerdrückte sie, ich sende sie dir. Es klebt ein Blutstropfen an ihren Dornen, der wird dir Alles sagen.

Klara.“

Die Japanrose war verdorrt und verblüht. Der Blutstropfen aber war noch deutlich zu sehen. Es war kein einzelner Tropfen mehr, wie ihn ein Rosendorn ägt, der Tropfen dehnte und breitete sich, er wurde wie eine Lache, ein See und sie befand sich kämpfend in seiner Mitte, ringend mit der entsetzlichen Flut — verzweifelnd dann — und untersinkend.

Einen Schrei der Verzweiflung stieß Klara aus, entsetzt vor ihrer eigenen Phantasie, war sie von ihrem Sitze aufgesprungen.

Ihre Dienerin, die den gellenden Ruf gehört, war schnell und mit bestürzter Miene eingetreten und fragte besorgt, ob ihr etwas zugestoßen sei.

„Nein, Betty! Aber komm' mit mir, hier ist es dumpf, düster und schwül — wir wollen ins Freie.“

In einer fieberhaften Erregung nahm sie Hut und Shawl, hob den Brief auf, warf noch einen langen Blick darauf und verschloß ihn mit tiefem Seufzen.

Ohne Ziel und Ende gingen die beiden Mädchen über Plätze und Straßen durch den Lärm und das Gewühl des Handels und Wandels. Endlich waren sie auf dem Hafendamm, wo sich im buntesten Gedränge, im ausgelassensten Treiben alle Nationen vereinigt zu haben schienen. Ein ungeheurer Mastenwald dehnte sich nach allen Seiten aus und dieser Anblick riß in Klara's Herzen neue Wunden auf. Vielleicht hatte er die Spitzen dieser Masten im Vorübersegeln aus der Ferne gegrüßt, vielleicht konnte ihr mancher von den als Wachen auf den Schiffen zurückgebliebenen Matrosen von ihm erzählen. Sie wollte diese Gedanken fliehen, die sie sonst in anderer Stimmung berauscht hätten, sie wollte umkehren, als ein junger Mann zu ihr herankam, der Bruder einer der Freundinnen Klara's, der ihr, und nicht ohne Absicht, bisher Aufmerksamkeit und Huldigung gewidmet hatte. Er sprach seine Verwunderung aus, sie ohne Bekleidung eines Dieners hier zu finden; er bot ihr seinen Schutz an, den sie nun nicht mehr ausschlagen konnte und lud sie auf eins seiner Schiffe ein, das erst am Morgen aus den indischen Gewässern angekommen war, dessen Mannschaft er eben begrüßen wollte.

Ein volles Hurrah empfing sie am Bord des Schiffs. Herr Hartmann warf im geschmeichelten Selbstgefühl einen lauschenden scharfen Seitenblick auf seine Begleiterin, zu sehen, welchen Eindruck diese Ehrenbezeugungen auf sie machten.

(Fortf. f.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 32)

8. Febr. 1858.

Liederkranz.

Zur Besprechung über eine abzuhaltende **närrische Sitzung** werden die activen, unactiven und Ehren-Mitglieder des Vereins zu einer **General-Versammlung** auf heute Abend präcis 8 1/2 Uhr in das Vereinslocal eingeladen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1858.

Der Vorstand. 699

Heute Montag den 8. Februar Abends 7 Uhr **zweiter Vortrag** des Herrn **Weber** im Saale des **Cölnischen Hofes** dahier

über Wohlstands-Erhöhung

durch Vervielfachung der Gewerbs- und Industriezweige und Concurrenz-Berminderung.

Hebung der inländischen Gewerbe: 1) durch systematisch einzuführende Gastfreundschaft, wobei beispielsweise einige interessante Züge des edlen österreichischen Volkes angeführt werden; 2) durch eine neue Art Prüfungs-Commissionen.

Sicheren und vortheilhaften Absatz der deutschen Gewerbszeugnisse nach Amerika und den theilweise von Deutschen bewohnten Colonien.

Zum Schlusse einiges zu Gunsten der Damen, was in der Annonce vom 5. dieses detaillirt ist.

Eintrittskarten à 1 fl. sind bei den Herrn Buchhändlern **Ritter und Schellenberg**, sowie Abends an der Kasse zu haben. 669

Tapeten.

Mein Tapetenlager, welches wieder neu und auf's vollständigste assortirt ist, erlaube ich mir für kommende Saison zu empfehlen.

Auch bin ich in den Stand gesetzt nebst den schon billigen Preisen, welche die Fabrik gestellt hat, noch **5 Procent** an meine verehrlichen Abnehmer zu vergüten.

Johann Wolff,
auf'm Markt.

Soeben ist im Verlage von Fr. Brandstetter in Leipzig erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden zu haben:

**Allgemeiner
Familien- und Geschäfts-Briefsteller**

nach den
Anforderungen der neuesten Zeit

oder

Musterbuch

zur Abfassung von Briefen, Aufsätzen, Dokumenten und Verträgen,
wie sie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen
Verhältnissen nur irgend vorkommen.

Ein vollständiges Geschäftshandbuch

für Personen jeden Standes

enthaltend:

eine kurze, leichtfassliche Sprach- und Rechtsschreiblehre; Allgemeine
Regeln über die Abfassung schriftlicher Aufsätze; Besondere Regeln und
Förmlichkeiten beim Briefschreiben; Titulaturen; Mustersammlung von
Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Empfehlungsschreiben, Bitt-
schreiben; Einladungsschreiben; Einladungs- und Visitenkarten; Aufträge;
Bestellungen und Erkundigungsschreiben; Entschuldigungs- und Rechtfertigungsschreiben; Glückwünschungsschreiben; Beileidsbezeugungen, Trost-
und Trauerbriefe; Erinnerungs- und Mahnbrieft; Vorwürfe, Ermahnungen
und Warnungen; Beschenkungsbriefe; Danksagungsschreiben; freundschaft-
liche Briefe und Familiennachrichten; Erzählungen und Schilderungen;
Briefe in Liebes- und Heirathsangelegenheiten; Kaufmännische oder Ge-
schäftsbriefe aller Art. Ferner Anweisung und Muster zu Wechseln; An-
weisungen; Frachtbriefen; Declarationen; Connossamenten; Bodmereien;
Chartepartien, Heuercontracten; Assecuranzen; Vollmachten; Cessionen;
Biel- und Mählbriefen; Aufkündigungen; Bittschriften; Vorstellungen und
Beschwerden; Kauf-, Tausch-, Mieth-, Pacht-, Lehr-, Dienst-, Arbeits-,
Bau-, Gesellschafts-, Leih-, Vergleichs-, Schenkungsverträgen; zu Testa-
menten; Codicillen; Ehecontracten; Adoptionen; Erb- und Leibrenten-
Verträgen, und Einkindschaften; ferner zu Schuldscheinen; Bürgschaften;
Reversen; Pfand-, Mortifications- oder Tilgungsscheinen; endlich zu
Quittungen; Zeugnissen; Anzeigen und Bekanntmachungen aller Art etc.

nebst mehreren Anhängen

enthaltend eine leichtfassliche Anleitung zur einfachen Buchführung;
ein Stammbuch, oder Auswahl von Deviesen für Albums;

ein gedrängtes aber vollständiges Fremdwörterbuch

von

P. F. L. Hoffmann.

Vierte gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage.
26 Bogen in Gross-Octav-Format mit scharfer Schrift auf schönes Maschinen-
papier gedruckt.

Preis: in elegantem Umschlag geheftet 1 fl. 20 kr.

Photographisches - Institut

von
Friedrich Schaus, Neugasse No. 17.

Undurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem ein photographisches Institut dahier errichtet habe. Die Aufnahmen geschehen durch den Photographen **A. Weinert**. Durch einen eigens dazu erbauten heizbaren Glas-Pavillon bin ich im Stande, Photographien auf Glas sowohl als auf Papier zu jeder Tageszeit und jeder Witterung aufzunehmen. Für Ähnlichkeit wird garantirt. Nähere Auskunft Neugasse No. 17 und Marktstraße No. 42 bei Herrn Hof-Drechsler Wolff. 667

Einschlagbaumwolle,

Strickbaumwolle

weiß und farbig in allen Sorten empfiehlt

701

Hermann Rayss,

Ed. der Marktstraße und Neugasse.

Pâte Pectoral (Brustteig)

nach George in Paris, Paul Gage in Paris, Joseph Estibal in Paris, Franz Stollwerk in Geln, sowie achte Ackermann'sche Caramellen, Rettig, Malz-, Cibisch- und Isländisch-Moos-Bonbons, Pâte ju-Jube, Pâte de Reglisse, Gummifugeln und Pastilles, Magenmorsellen, Pastillen von Nippoldsau empfiehlt

10

H. Wenz, Conditior,
Sonnenbergerthor No. 5.

Buhr-Kohlen

beste Qualität sind bei dem Unterzeichneten per Scheffelmalter im Hause zu 4 fl. 10 fr. zu haben.

Schierstein, im Januar 1858.

648

Michael Liebmann.

Von heute an betreibe ich das **Kleidermachen** in meiner Wohnung, untere Friedrichstraße No. 37, und bitte das verehrte Publikum, besonders meine bisherigen Kunden, um geneigten Zuspruch, wogegen ich gute und geschmackvolle Arbeit verspreche.

626

E. Mencke.

Ausgefetzte Glace-Handschuhe

in allen Farben von 40 bis 54 fr. bei

702

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Maschinen-Mägen

per Stück 3 fr. Webergasse No. 6

Spiegelgasse No. 3 werden täglich **Masirmesser** abgezogen.

703

Steinkohlen.

Bei Unterzeichnetem sind ächte **Ruhr-** à 4 fl. und beste **Saar-Kohlen** à 2 fl. 30 fr., nach Wiesbaden geliefert 12 fr. höher, zu beziehen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1858.

686

J. K. Lembach.

Ein seit mehreren Jahren mit Vortheil betriebenes **Geschäft** (nicht Kurzwaarengeschäft), welches zur Führung kein sehr hohes Capital erfordert, der Artikel weder der Mode noch Verderben unterworfen ist, wird wegen Gesundheitsrücksichten der jetzigen Besitzerin unter vortheilhaften Bedingungen abgegeben. Nur schriftliche Nachfragen an die Expedition d. Bl. unter Chiffer P. finden Berücksichtigung. 705

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und Bauunternehmern die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als Pumpen- und Brunnenmacher etablirt habe, und fertige in diesem Fach alle Arbeiten, namentlich in Anlagen von Brunnenleitungen, resp. laufende Brunnen, metallene Pumpen von jeder Construction und englische Water-Closets zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Durch gute und meisterhafte Arbeit werde ich mir das Zutrauen zu erwerben suchen.

Friedrich Jacob,

Pumpen- und Brunnenmacher,

obere Friedrichstraße No. 26.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

Wiesbaden, den 1. Februar 1858.

625

H. Barth, Commissionär.

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kastel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161. 582

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Schwalbacher Chaussee No. 12 können circa 8 Klaster buchen und birken trocknes **Holz** abgegeben werden. 635